

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulen, Akademien und wissenschaftliche Institute

Universität <JENA>

Germanistik

AUFSATZSAMMLUNG

10-2 **"... und was hat es für Kämpfe gegeben."** : Studien zur Geschichte der Germanistik an der Universität Jena / hrsg. von Reinhard Hahn ; Angelika Pöthe. - Heidelberg : Winter, 2010. - IX, 320 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jenaer germanistische Forschungen ; N.F. 29). - ISBN 978-3-8253-5648-4 : EUR 39.00
[#1159]

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena hat im Jahr 2008 ihren 450. Geburtstag begangen. Aus diesem Anlaß sind zahlreiche gewichtige Bände zu ihrer Geschichte erschienen.¹ Die vorliegende Publikation, die sich dem gleichen Anlaß verdankt, bietet die Vorträge einer Ringvorlesung der Jenaer germanistischen und volkskundlichen Institute, die der Vergangenheit der Jenaer Germanistik in ihren diversen Ausrichtungen gewidmet ist. Insgesamt handelt es sich um zehn Beiträge, die mit dem Jahr 1788 einsetzen und mit der sog. Wende 1989 enden. Wie der Titel angibt, handelt es sich nicht um eine kohärente Geschichte der Germanistik an der Universität Jena, sondern um „Studien“ zu diesem Thema. Die einzelnen „Studien“ sind Christian Gottfried Schütz und Karl Leonhard Reinhold (Hans-Peter Nowitzki), Heinrich Rückert, Rochus von Liliencron und Franz Xaver Wegele (Stefan Gerber), Hermann Hettner (Gerhard R. Kaiser), Eduard Sievers (Eckhard Meineke), Kuno Fischer (Angelika Pöthe), Albert Leitzmann (Jens Haustein), Hans Naumann (Anita Bagus), Walter Porzig (Christine Römer), Joachim Müller und Hans Kaufmann (Günter Schmidt) sowie einem Überblick über die Jahre zwischen 1945 und 1989 (Angelika Pöthe ; Reinhard Hahn) gewidmet. Bis auf den letztgenannten, bereits 2007 publizierten Beitrag² handelt es

¹ Zuletzt: **Traditionen - Brüche - Wandlungen** : die Universität Jena 1850 - 1995 / hrsg. von der Senatskommission zur Aufarbeitung der Jenaer Universitätsgeschichte im 20. Jahrhundert. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2009. - XIV, 1015, 40 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-412-20248-4 : EUR 49.90 [#0264]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28158088Xrez-2.pdf>

² **Germanistik in Jena zwischen 1945 und 1989** / Angelika Pöthe und Reinhard Hahn. // In: Hochschule im Sozialismus : Studien zur Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1945 - 1990) / hrsg. von Uwe Hoßfeld, Tobias Kaiser und Heinz Mestrup. Unter Mitarb. von Horst Neuper. - Köln [u.a.] : Böhlau. - 25 cm. - ISBN 978-3-412-34505-1 : EUR 129.00 [9300]. - Bd. 1 (2007). - 1124, 24 S. :

sich um Originaluntersuchungen, die im großen und ganzen dem Leben-Werk-Schema folgen. Als Basis der einzelnen Artikel dienen die Publikationen der behandelten Germanisten, die in der Jenaer Zeit entstanden sind und durch die zur dortigen Berufung oder Ernennung führenden Qualifikationsschriften ergänzt werden sowie die einschlägigen Akten aus dem Universitätsarchiv Jena und allgemeine Fachliteratur. Insgesamt handelt es sich um konzise, ausführlich dokumentierte Porträts mit hohem Informationswert. Der Band ist sorgfältig gemacht, bietet Abbildungen oder Photos der Porträtierten, in Primär- und Forschungsliteratur unterteilte Abschlußbiographien, in Einzelfällen Übersichten über die benutzten Archivalien und ein präzises Namensverzeichnis.

Über diesem Band könnte ein berühmtes Dictum Heinrich von Treitschkes stehen: „Männer sind es, die Geschichte machen“. Damit ist weniger gemeint, daß sich unter den Porträtierten keine Frauen befinden, sondern vor allem, daß „die Germanistik an der Universität Jena“ auf die Leistung der Professoren in der Forschung und gelegentlich auch in der Lehre reduziert wird. Von den Studenten, den wissenschaftlichen Mitarbeitern, dem Wechselspiel der Fächer, der Verortung in der Fakultät, der Interaktion mit den zuständigen Ministerien usw. ist nur selten die Rede. Ein etwas ausführlicheres Vorwort (S. VII - IX) wäre hilfreich gewesen. Zwar weisen die Herausgeber Hahn und Pöthe (S. VIII) darauf hin, daß ihre Zusammenstellung keineswegs vollständig ist (als fehlend werden Berthold Litzmann, Victor Michels und Hennig Brinkmann genannt), doch Gründe für die Auswahl bzw. das Fortlassen einzelner Germanisten werden nicht genannt.

Um eine bessere Orientierung zu erreichen, wird am Schluß dieser Rezension eine Übersicht über diejenigen Jenaer Germanistikprofessoren mitgeteilt, deren Daten ohne Archivrecherchen durch Auswertung des **Internationalen Germanistenlexikons 1800 - 1950 (IGL)** und der verschiedenen Ausgaben von **Kürschners Deutscher Gelehrtenkalender** ermittelt werden konnten. Ihre Namen, deren Auflistung möglicherweise nicht vollzählig ist, werden im übrigen alle im Text irgendwo genannt und im Register vermerkt. Unter ihnen finden sich berühmte und weniger berühmte Namen. Die „Berühmten“ (Hettner, Fischer, Sievers, Kluge, Naumann, Brinkmann, Porzig, Müller) haben meist nur wenige Jahre in Jena gewirkt, die jedoch eine wichtige Station ihrer akademischen Karriere bildeten.

Was kann man dieser Liste entnehmen, die in runden Klammern die Lebensdaten, in eckigen die Dauer der Tätigkeit in Jena und in geschweiften die aus dem **Kürschner**, der **NDB** und anderen Nachschlagewerken ermittelten Fachbezeichnungen umfaßt? Das Jenaer „Deutsche Seminar“ wurde erst 1881 mit der Ernennung Sieverts zum „ersten ordentlichen Professor für Deutsche Philologie“ gegründet. Dieses Datum darf als der eigentliche Beginn der Professionalisierung der Jenaer Hochschulgermanistik angesehen werden. Die ersten sieben Personen der Liste, die ausführlich im vorliegenden Band gewürdigt werden, können nur mit Einschränkungen als

„Germanisten“ bezeichnet werden. Die einzelnen philologischen Disziplinen hatten sich bis zur Hälfte des 19. Jahrhunderts noch nicht wirklich ausdifferenziert, die meisten Professoren der Philosophischen Fakultät „lasen“ mehrere Fächer, z.B. Beredsamkeit (Rhetorik), Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Ästhetik und / oder Geschichte.

Hinter den Fächerbezeichnungen kann man die Entwicklung der Germanistik mit ihren Paradigmenwechseln aufscheinen sehen, auch wenn einige Professoren gleichzeitig Ältere und Neuere Germanistik, z.T. auch Volkskunde und Nordistik vertraten und die germanistische Sprachwissenschaft (nicht: Sprachgeschichte) relativ spät in den Blick trat. Den Ordinarien wurde meist ein Extraordinarius, außerplanmäßiger Professor oder Dozent an die Seite gestellt, der die Teile des Fachs vertrat, die den Ordinarius nicht primär interessierten.

Die Geschichte der „Germanischen Philologie“ - so bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs die generische Fach- und Lehrstuhlbezeichnung - beginnt wie die der übrigen Neuphilologien mit der Editionsphilologie im Zeichen Karl Lachmanns und Moriz Haupts. Es folgt die Zeit der Junggrammatiker, die Lautgesetze aufstellen und Lautverschiebungen beschreiben. Am Vorabend des Ersten Weltkriegs und danach wird der Blick von der älteren und mittleren Germanistik auf Gegenwartssprache und -literatur verlagert. Die Zeitspanne von 1933 bis 1945, ein Zeitabschnitt, der im vorliegenden Band, sieht man von Walter Porzig einmal ab, eigenartig blaß bleibt, wird von deutschkundlichen und völkischen Fragestellungen beherrscht. In der SBZ / DDR wird eine ganz andere Germanistik gepflegt. Nachdem man in den ersten Jahren noch Vertreter der alten Eliten im Amt beließ, kamen Remigranten und Quereinsteiger zum Zug, die den gesellschaftlichen Auftrag des sozialistischen Staats verinnerlichten, entsprechende, meist neuere Themen bearbeiteten und dazugehörige Ausbildungskonzepte entwarfen.³

Überblick über die in Jena lehrenden Germanisten

Christian Gottfried **Schütz** (1747 - 1832) [1779 - 1804] {Professor der Beredsamkeit}

Karl Leonhard **Reinhold** (1757 - 1823) [1787 - 1794] {Philosophie}

Heinrich **Rückert** (1823 - 1875) [1845 - 1852] {Geschichte und deutsche Altertumskunde}

Rochus von **Liliencron** (1820 - 1912) [1852 - 1855] {Deutsche Sprache und Literatur, Runenkunde}

Franz Xaver (von) **Wegele** (1823 - 1897) [1849 / 1855 - 1857] {Historiker}

Hermann **Hettner** (1821 - 1882) [1851 - 1855] {Ästhetik, Kunst- und Literaturgeschichte}

Kuno **Fischer** (1824 - 1907) [1856 - 1857] {Philosophie}

³ Vgl. **Die deutschen Germanisten** : ein Versuch über den Habitus / Rainer Rosenberg. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2009. - 172 S. ; 21 cm. - (Aisthesis-Essay ; 30). - ISBN 978-3-89528-746-6 : EUR 19.80 [#0710]. - Rez. in IFB:

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz312822103rez-1.pdf>

Eduard **Sievers** (1850 - 1932) [1871 - 1883] {außerord. Prof. für Germanische und Romanische Philologie 1871 - 1876; o. Prof. bis 1881, erster o. Prof. für Deutsche Philologie 1881 - 1883}

Friedrich **Kluge** (1856 - 1926) [1884 - 1893] {Deutsche Sprachwissenschaft}

Berthold **Litzmann** (1857 - 1926) [1885 - 1892, ao. Prof.] {Neuere deutsche Literaturgeschichte}

Friedrich **Kauffmann** (1863 - 1941) [1893 - 1895] {Germanische Philologie}

Victor **Michels** (1866 - 1929) [1895 - 1929] {Deutsche Philologie}

Hans **Naumann** (1886 - 1951) [1919 - 1922, ao. Prof.] {Deutsche und nordische Philologie, Volkskunde}

Albert **Leitzmann** (1867 - 1950) [1891 - 1930 / 1930 - 1935] {Deutsche Sprach- u. Literaturgeschichte}

Hennig **Brinkmann** (1901 - 2000) [1924 - 1930, Doz., ao. Prof.] {Deutsche Philologie [Deutsche Sprachgeschichte, Literatur des Mittelalters]}

Arthur **Witte** (1901 - 1945) [1933 - 1945] {Deutsche Philologie und Volkskunde}

Carl **Wesle** (1890 - 1950) [1919 - 1920 ao. Prof. / 1935 - 1950, o. Prof.] {Deutsche Philologie, German. Literaturwiss.}

Walter **Porzig** (1895 - 1961) [1935 - 1940 / 45] {Allgemeine u. Indogermanische, indische u. Klassische Sprachwissenschaft}

Heinz **Stolte** (1914 - 1992) [1941 / 1946 - 49, Doz. u. Prof.] {Deutsche Philologie, Deutsche Literaturwissenschaft}⁴

Albert Malte **Wagner** (1886 - 1962) [1941 - 1951] {Germanistik und Kultursoziologie}

Henrik **Becker** (1902 - 1984) [1951 - 1953] {Deutsche Sprachwissenschaft}

Joachim **Müller** (1906 - 1986) [1952 - 1971] {Deutsche Literaturgeschichte}

Fritz **Tschirch** (1901 - 1975) [1956 - 1958] {Geschichte der deutschen Sprache u. Dichtung, Deutschunterricht, Stilkunde}

Hans **Kaufmann** (1926 - 2000) [1962 - 1968] {Germanistik, Deutsche Literaturgeschichte}

Heinz **Mettke** (1924 - 2007) [1957 / Lehrstuhl 65 - 90] {Geschichte der deutschen Sprache und älteren Literatur}

Ursula **Wertheim** (* 1919) [1965 - 1979] {Deutsche Literaturwissenschaft}

Manfred **Beyer** (ao. Prof. Sektion Kunst- u. Literaturwiss.)

Helmut Brandt (ao. Prof. Sektion Kunst- u. Literaturwiss.)

Frank - Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>

⁴ Vgl. **Der Literaturwissenschaftler Heinz Stolte (1914 - 1992)** : Leben, Werk und Wirkung / Renate Stolte-Batta. Mit einem Vorw. von Hilmar Grundmann. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2007. - 397 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-631-54104-X : EUR 54.80.